

18. Juli. Vom Pferdegeklirr. Der Sohn des Oberstadtmagistrats Blumentritt wollte heute vormittag einen Spazierritt unternehmen. Er versor jedoch die Gewalt über das Tier, das mit ihm durchging und durch mehrere Straßen rasste. In der Wettinstraße wurde der Reiter gegen einen Lichtmast geschleudert, so daß er bewußtlos liegen blieb und ins Krankenhaus gebracht wurde. Er scheint sich jedoch glücklicher Weise keine ernstlichen Verletzungen zugezogen zu haben.

18. Juli. Zwei Fälle von bekräfteter Fahrlässigkeit. Am Sonntag nachmittag wurde in der Rosenialgasse das Stubenmädchen Auguste Kmalie Rodstroß brennungslos aufgefunden. Es liegt Gasvergiftung vor. Das Mädchen hatte leichtsinnigerweise den Gashahn nicht ordentlich zugemacht. — Gestern nachmittag kam in einer Wohnung der Wiggandstraße ein 11jähriges Mädchen einem brennenden Spirituskocher zu nahe, sodaß seine Kleider Feuer fingen. Schwerverletzt wurde das Kind ins Krankenhaus gebracht, wo es bald nach seiner Entlassung verstarb.

18. Juli. Veränderungen in sächsischen Regierungskreisen. Am 1. Januar wird der Stellvertreter des Reichshauptmanns in Chemnitz, Geheimrat Regierungsrat Ritz in den Ruhestand treten. Sein Nachfolger wird der Oberregierungsrat Koch bei der Reichshauptmannschaft Chemnitz, der am 1. Oktober zum Geheimen Regierungsrat ernannt wird. Beistat werden am 1. Januar Regierungsrat Dr. Seifarth von der Reichshauptmannschaft Bautzen zur Reichshauptmannschaft Chemnitz, Regierungsrat Dr. Simon von der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde zur Reichshauptmannschaft Bautzen, Regierungsamtmann Dr. Sonnenkalb von der Amtshauptmannschaft Borna zur Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde und Regierungsamtmann Dr. Knäuper von der Amtshauptmannschaft Zwickau zur Amtshauptmannschaft Borna.

18. Juli. Schwere Unfall eines heimlich ausgeborgten Automobils. In der Nacht zum Sonntag fuhr ein Automobil an einer scharfen Kurve auf der Görlich-Reichenbacher Chaussee gegen ein Baum. Die Insassen wurden aus dem Wagen herausgeschleudert, zwei wurden schwer und einer leicht verletzt. Der Chauffeur blieb unverletzt. Er war, wie bereits berichtet, ohne Erlaubnis seines Chefs nach Görlich gefahren, wo sie stark geschickt hatten. Der Wagen, der einen Wert von 15000 Mk. hatte, wurde fast vollständig zerstört.

19. Juli. Beim Turnfest verunglückt. Bei dem gestrigen Turnfest verunglückte auf der Straßenbahn der Turner Schuhmacher G. D. H. u. a. bei Reichenbrand bei Chemnitz. Infolge des lebhaften Verkehrs fuhr auf der Endstation Weinau ein Straßenbahnwagen zu weit vor, so daß er mit einem anderen kollidierte, wobei der auf der Plattform stehende G. D. H. durch eine zertrümmerte Scheibe schwere Verwundungen an Brust und Armen erlitt, sodaß er sofort ins das Krankenhaus überführt werden mußte.

Von Stadt und Land.

Gedenktage am 19. Juli: 1810 Luise, Königin von Preußen, † Hofgenier bei Strelitz. 1819 Gottfr. Keller, Schweizer Dichter. † Glattfelden bei Zürich. 1870 Frankreich erklärt an Preußen den Krieg.

Wetterbericht vom 19. Juli. — 7 Uhr morgens.

Table with 6 columns: Stations-Name, Baromet. Stand, Temperatur nach Celsius, Feuchtigkeitsgehalt, Max. Min., Windrichtung. Includes data for Wettechauschen, König Albert-See, etc.

Musik, den 19. Juli.

19. Juli. Am Sonntag nachmittag in der siebenten Stunde wurde, wie wir gestern schon erwähnten, für lange Zeit über Aue der Spiegelsche Luftballon gesehen, der in Schwarzenberg anlässlich des Volksfestes im Anschluß an das Sängerfest aufgestiegen war. Wie wir erfahren, ist der Ballon abends in der neunten Stunde bei Schmölln glatt gelandet, nachdem er auf seiner weiteren Reise u. a. Werdau und Grimnitzau überflogen hatte. Die Fahrt ist in jeder Hinsicht prächtig verlaufen, die Luftschiffer, unter der sicheren und erprobten Führung des Herrn Spiegel aus Chemnitz, dürfen auf eine herrliche Luftreise zurückblicken.

Seine Freude leuchtete aus den Augen der Luftschiffer, die gestern zum ersten Male in dieser Ferienzeit wieder zu-

ammenkamen, um sich der Wohltat zu erfreuen, die der Ortsverein Aue des Verbandes Sächsischer Fischschule unter Beihilfe wassersportfreudlicher Einwohner unserer Stadt alljährlich bedürftigen Kindern zu teil werden läßt. Es sind diesmal wiederum über einhundert Knaben und Mädchen, die jeden Morgen und jeden Nachmittag auf die Dauer von vier Wochen die Milchkur durchmachen, die in jedemmaliger (also täglich zweimaliger) Verabreichung von Milch und Semmeln besteht. Die Pflege erfolgt, wie im Vorjahre, im Brauereigarten unter Mithilfe von jungen Damen die sich gern in den Dienst der guten Sache gestellt haben. Wie üblich, wurden gestern, zu Beginn der diesjährigen Milchkolonie, die kleinen Kolonisten gewogen, damit ihre Gewichtszunahme während der vier Wochen der Verpflegung festgestellt werden kann. Wäge bei allen, die dazu erziehen wurden, an der Verpflegung teilzunehmen, die nur gut anfallen.

Die Vogelweise war auch gestern wieder das Ziel vieler Auer, die es sich vorgenommen hatten, einmal so recht im Geiste des Schützenlebens aufzugehen. Die Gelegenheit hierzu war ihnen reichlich geboten, denn die Schützenhilfe hatte wieder alle erdenklichen Anstrengungen gemacht, um dem Festplatz ein abwechslungsreiches und buntes Gepräge zu geben. Auch fremde Schützen auswärtiger Gilden hatten sich eingefunden, um an den lustigen Treiben teilzunehmen. Hoffentlich bleibt das Wetter dem Volksspiel günzlich, denn bis auf einige Regenschauer in den Abendstunden ist es auch gestern recht glimpflich verlaufen.

Eine diebstahlige Ekstase wurde am Sonntag vormittag auf dem hiesigen Bahnhofe durch die Bahnhofsgegendarmie in der Person eines unterhändlerigen gebürtigen Dienstmädchens festgenommen. Dieses, das schon mehrere Male wegen Diebstahls verurteilt ist, hatte am Sonntag morgen einem Gastwirt in Hammerbrücke ein Geldstückchen mit M. 13.— Inhalt entwendet und hierauf das Weite gesucht. Bald aber wurde sie von der Kemeis erwischt, so daß sie ihres Raubes nicht froh werden sollte. Das Mädchen wurde dem hiesigen Amtsgericht eingeliefert.

Vom Tode des Ertrinkens errettet. Gestern nachmittag gegen 6 Uhr stürzte in einem Grundstücke der Wettiner Straße ein dort spielendes Kind in den Geyerschen Sportgraben. Hausbewohner, die hiervon Zeuge waren, eilten sofort herbei und es gelang ihnen, das Kind wieder in Sicherheit zu bringen, so daß es mit einem Schnupfen davon gekommen ist.

Unserem gestrigen Bericht über das Kreis-Vorturnerturnen tragen wir noch ergänzend nach, daß auch der Turnverein Jahn-Zelle an diesem teilgenommen hat.

Sehnte Telegramme und Fernsprekmeldungen.

Frau v. Schönebeck-Weber unter Kuratel. Berlin, 19. Juli. Als vorläufiger Vormund der Frau v. Schönebeck-Weber ist der Rechtsanwalt Walter Braun bestellt worden. Er führt die Geschäfte eines Vormundes bis zum endgültigen Beschluß des zuständigen Amtsgerichts über die Frage, ob Frau von Schönebeck-Weber eines solchen bedarf. Seine Befehlshandlung hat die Wirkung, daß er das Vermögen der Frau von Schönebeck-Weber wie ein richtiger Vormund verwalten darf.

Passagierfahrten des R. 3. VI. Friedrichshafen, 19. Juli. Den Bemühungen des Verkehrsvereins vom Bodensee ist es gelungen, daß in nächster Zeit zur Führung des diesjährigen geringen Fremdenverkehrs Passagierfahrten mit dem Dampfschiff R. 3. VI, das seit der Aufgabe der Wiener Fahrt unfähig in der Halle liegt, veranstaltet werden. Gegenwärtig wird eine Karbine aus Aluminium in den Aufhängen des Dampfschiffes erbaut. Diese Arbeiten werden mit größtem Eifer betrieben, um möglichst bald mit den Passagierfahrten beginnen zu können.

Kaiser Wilhelms Besuch in Oesterreich. Wien, 19. Juli. Kaiser Wilhelm wird, ehe er zur Jagd nach Ungarn fährt, sich drei Tage in Wien aufhalten und während dieser Zeit auch die Jagdausstellung besuchen. Der Prinz-Regent von Bayern, König Friedrich August von Sachsen, sowie der König von Spanien, haben ebenfalls ihren Besuch in Aussicht gestellt und zwar anlässlich des 80. Geburtstages Kaiser Franz Josefs.

Radfahrerversammlung. Wien, 19. Juli. Eine Versammlung des Deutschdemokratischen Vereins, in welchem über Draba referiert werden sollte, wurde von einer großen Zahl Anhänger der Christlichen Sozialen Partei unter großem Lärm gesprengt. Es wurde mit Biergläsern und Stühlen geschlagen. Die Polizei mußte einschreiten. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Türkische Stimmung für den Dreibund. Paris, 19. Juli. Echo de Paris meldet aus Konstantinopel: Der Serbisier beabsichtigt sofort nach der Rückkehr des

Finanzministers zu einer Kur nach Marienbad oder in die Schweiz zu reisen. Er wird hierbei Gelegenheit suchen, zu einer Unterredung mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Tschirsky zu kommen. In deutschfreundlichen Kreisen heißt es, daß dies der erste Schritt zu Gunsten einer so wichtigen Unterredung zwischen der Türkei und dem Dreibunde ist. Andere, auch gut informierte Kreise bezeichnen diese Meldung vorläufig noch als verfrüht. Es liegt weder eine offizielle Bekräftigung noch ein Dementi dieser Nachricht vor.

Königin von Belgien mit einem Flugapparat. Brüssel, 19. Juli. Gerüchte verlauten, Königin Elisabeth von Belgien werde das Beispiel der Königin von Italien nachahmen und eine Fahrt in einem Flugapparat unternehmen und zwar gedenkt sie in Kiewit aufzusteigen.

Tschechisch-nationale Exzesse. Teplitz, 19. Juli. In Dux bei Teplitz fanden gestern große nationale Straßenexzesse statt. Die Tschechen gingen mit Revolvern auf die Deutschen los. Hunderte von Genossen mußten einschreiten, um die Ruhe wieder herzustellen. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die Kriegsschiffe der Schutzmächte vor Kreta. Konstantinopel, 19. Juli. Die Schutzmächte teilten der Pforte mit, daß sie vorläufig noch je zwei Kriegsschiffe vor Kreta belassen werden, da die Ruhe dort noch nicht vollkommen wiederhergestellt sei. — Der Boykott gegen die griechischen Waren ist gestern in Konstantinopel eingeleitet worden, nachdem der Minister des Innern erklärt hatte, er sei entschlossen, ihn eventuell mit Waffengewalt zu brechen.

Dementi. Peking, 19. Juli. Die im Auslande verbreiteten Gerüchte eines Drohbrieves und Attentatversuches gegen den Prinz-Regenten sind unrichtig, doch sind die hiesigen Torwächter verfrüht worden. Die Stadt ist vollkommen ruhig.

Änderungen auf dem französischen Botschaftsposten in Kuchland. Peteroburg, 19. Juli. Der hiesige französische Botschafter ist nach Paris abgereist. Er wird dort den Posten eines Unterstaatssekretärs im Ministerium des Äußeren übernehmen.

Streikbewegung der spanischen Eisenarbeiter. London, 19. Juli. Daily Telegraph erzählt von seinem Madrider Korrespondenten folgendes von gestern abend 11 Uhr datiertes Telegramm: Zur Stunde, wo ich telegraphiere, kennt man noch nicht das Resultat der Versammlungen in Kohlengebieten von Bilbao. Die Bewegung ist also eine vollständig politische zu betrachten, denn die Arbeiter haben keinen Grund für einen Ausstand. Die Arbeitszeit ist nicht außergewöhnlich lang und die Löhne bewegen sich in der herkömmlichen ausreichenden Linie. Zwei neue Regimenter sind von Madrid nach Bilbao geschickt worden, ebenso ist die Lokalpolizei verstärkt worden. Wenn der Generalkrieg proklamiert werden sollte, dann werden die Kohlenarbeiter von Bilbao außerordentliche Verluste zu verzeichnen haben. Die aus Barcelona eingetroffenen Nachrichten sind nicht minder ernst. Man erwartet, daß eine große katalonische Bewegung mehr und mehr Boden gewinnt. Eine spätere Meldung besagt, daß es den Eisenarbeitern bisher nicht gelungen ist, in Bilbao einen Generalkrieg herbeizuführen. Die Angestellten anderer Betriebe haben sich der Streikbewegung nicht angeschlossen. Die Ordnung ist bisher nicht gestört worden. Allerdings sind alle wichtigen Punkte mit Militär besetzt. Die Eingänge zu den Fabriken werden von Zivilgarde und Polizei bewacht. Ministerpräsident Canalejas läßt die Meldung dementieren, wonach die Absicht besteht, den Kriegszustand über Bilbao zu verhängen.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai, Aue. Mittwoch, den 20. Juli: Abends 1/2 8 Uhr Bibelstunde über Rom. 2. 17 ff. Pfarrer Tempel. — Donnerstag, den 21. Juli: Abends 1/2 8 Uhr Männerverein. Abends 1/2 9 Uhr Christlicher Verein junger Männer. — Freitag, den 22. Juli: Abends 1/2 8 Uhr Vortragsabend zum Kindergottesdienst am 9. Sonntag nach Trinitatis. Pfarrer Tempel.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Koche mit Gas!

Wer mit Gas kocht, spart täglich Geld, Arbeit und Zeit. Man hat jeden Augenblick Feuer in voller Glut zum Kochen und Wärmen. Der Wohlgeschmack sämtlicher Speisen wird durch die genaue Einstellung der erhörlichen Hitze bedeutend erhöht.

Fahr-Plan.

Large table with multiple columns showing train routes and schedules between stations like Annaberg, Chemnitz, and Zwickau. Includes times and directions.